

höhten das Selbstbewußtsein. Man richtete sich mehr auf das Diesseits aus. Die schwarze Bürgerrechtsbewegung unter der Führung von Martin Luther King ist aus dieser Situation entstanden. Die christliche Botschaft der Liebe und die Methode der Gewaltlosigkeit verstand er so zu verbinden, daß die schwarzen Kirchen Instrument des Protestes und der Befreiung wurden (S. 242ff.).

Für eine Erstinformation über das nordamerikanische Kirchenwesen bietet das vorliegende Werk eine unerläßliche Hilfe.
Erich Grunert

Theologie im Dienst der Weltkirche. Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Missionspriesterseminars St. Augustin. Hrsg. v. Werner PRAWDZIK. Reihe: Veröffentlichungen des Missionspriesterseminars St. Augustin bei Bonn, Bd. 38. Nettetal 1988: Steyler Verlag – Wort und Werk. 321 S., kt., Preis nicht mitgeteilt.

Die Professoren des Missionspriesterseminars Sankt Augustin (Steyler Missionare, svd) legen eine Festschrift zum 75jährigen Bestehen ihres dortigen Klosters vor. Der Band enthält eine Reihe von Abhandlungen mit unterschiedlichen Themen, von denen einige auch für Nichtmissionare, die sich für Kirche als Welt-Kirche interessieren, wichtig sein dürften. Dazu scheint mir unter anderem zu gehören: die – einander ergänzenden – Beiträge von J. Piepcke und J. Salmen zur so wichtigen Inkulturationsproblematik, der Beitrag zur NFP und ihren Grenzen (P. Klein). Andere Leser mögen andere Schwerpunktsetzungen wichtig finden. Die genannten Beiträge deuten darauf hin, daß es sich lohnt, das Buch zur Hand zu nehmen, weil es mehr ist als – eine „Hausfrauenschrift“.

Unter dem Lächeln Buddhas. Märchen aus Indien und Japan. Übersetzt und erzählt von Margareta von BORSIG. Herderbücherei „Texte zum Nachdenken“, Bd. 1557. Freiburg 1988: Herder Verlag. 160 S., kt., DM 9,90.

Verlaß den Tempel. Antyodaya – indischer Weg zur Befreiung. Hrsg. v. Felix WILFRED. Reihe: Theologie der Dritten Welt, Bd. 11. Freiburg 1988: Herder Verlag. 208 S., kt., DM 34,-.

Der Herder Verlag fügt zu den früher schon veröffentlichten Büchern, die den interessierten Leser in die geistige Welt Asiens einführen sollten, hier wieder zwei Werke hinzu.

1. Märchen aus Indien und Japan.

Bei den Märchen aus Indien „handelt es sich durchwegs um „Jātakas“ d. h. um Erzählungen von früheren Existenzen Buddha Sākyamunis.“ (S. 11). „Sie sind sowohl literarische Märchen als auch religiöse Predigt. Man muß sich vorstellen, daß die Bettelmönche sie verbreiteten, während sie von Tür zu Tür gingen und ihre Nahrung suchten.“ – Es wäre eine Untersuchung wert zu erforschen, wie weit dadurch manche „Gottesvorstellungen“ inhaltlich geprägt wurden, wie der Buddhismus an Anschauungen gewonnen hat, um vielleicht eine ähnliche Entwicklung in christlichen Auffassungen zu finden. – In den verschiedenen Märchen lassen sich mehr oder weniger leicht christliche Parallelen finden.

2. In der Serie: „Theologie der Dritten Welt“ erscheint als Band 11 dieses von Felix Wilfred herausgegebene Werk.

Das gemeinsame Thema aller Beiträge ist die „Befreiungstheologie“ aus indischer Sicht.

Im ersten Teil wird die indische Situation geschildert, um die Ausgangsposition für eine indische Theologie der Befreiung zu finden.

Im zweiten Teil äußern sich verschiedene Autoren zu dem Thema, indem sie auf die Quellen hinweisen, die für eine Theologie der Befreiung bedeutsam sind.

Im dritten Teil lernt der Leser, daß es sich immer nur noch um eine indische Befreiungstheologie im Werden handelt.
Erich Grunert